

Interview Verbote und Regeln

Name: Werlen Anna

Alter: 70 Jahre

Frage: Was hattet ihr für Verbote in der Schule, zu Hause, am Tisch, im Sommer, in der Alpe, in der Freizeit, bei der Arbeit, in der Kirche?

Anna: Wir durften in der Pause nicht nach draussen gehen, nur auf den kleinen Balkon. Wir mussten nach der Schule sofort nach Hause gehen. Und am Tisch mussten wir vor und nach dem Essen beten. In der Kirche durften wir nicht schaffeln uns uns nicht umschauen.
Wir hatten 6 Monate Schule und 6 Monate Ferien.
(Nachdenklich: Während den Ferien im Sommer mussten wir viel arbeiten: räumen, heuen und Mist tragen.)

Frage: Habt ihr auch Kleiderverbote gehabt? Welche?

Anna: Die Mädchen durften keine kurzen Ärmel tragen und mussten immer Strumpfe anziehen (lächelnd).
Wenn den Frauen der Ehemann oder nähere Verwandte verstorben sind, mussten sie 10 Jahre lang schwarz tragen.

Frage: Welche Verbote galten zur Fasnachtszeit und zur Fastenzeit?

Anna: Jeden Freitag in der Fastenzeit durfte man kein Fleisch essen und jeden Asonntag musste man nach Kühmatt wallfahrten. Nach 18.00 Uhr, dem Gebetsläuten, mussten die Tschägätä nach Hause. Es durften nur ledige Männer tschägätu.

Frage: Wer machte diese Regeln und wieso?

Anna: Viele Regeln machten die Kirche und die Lehrer. Es war, damit die Leute miteinander besser leben konnten.

Frage: Galten diese Regeln für alle?

Anna: Ja!

Frage: Hatten eure Eltern diese Regeln und Verbote auch schon?

Anna: Ja, sogar noch strengere Regeln.

Frage: Habt ihr diese Verbote eingehalten?

Anna: Ja.

Frage: Was geschah, wenn ihr es nicht getan habt?

Anna: Die „Gretzu“.

Frage: Welches Verbot war das Schwierigste?

Anna: Nicht streiten.

Frage: Welches Verbot war am einfachsten einzuhalten?

Anna: Gar keines!

Frage: Können Sie uns zu diesen Bildern etwas sagen?

Anna: **Bild Gürtel:**

Solche Gürtel haben die Männer an Sonntagen angehabt.

Bild Hutband:

So ein Hutband hat mir meine Mutter gestickt.

Bild Schneeschuhe:

Mit denen sind wir im Winter durch die Hänger gewatet.

Bild Schuhe:

Da sind Nägel dran für die Glätte im Winter.

Bild „Tschoopn“:

Den hatten wir alle am Sonntag an.